

Resolution gegen Traunkraftwerk: "Fluss soll Naturdenkmal werden!"

OBERTRAUN. Gemeinsam mit Naturschützern appelliert Obertrauns Bürgermeister Egon Höll an die steirische Landesregierung, die privaten Kraftwerkspläne an der Koppentraun doch noch zu verhindern.

Umweltschützer und Anrainer auf beiden Seiten der Landesgrenze haben Angst um das Naturparadies Koppentraun, das laut WWF-Angaben zu den letzten vier Prozent intakter Flussabschnitte Österreichs gehört. "Unsere Gemeinde hat erst im Jahr 2001 einen Wanderweg entlang der Koppentraun eröffnet", sagt Obertrauns SP-Bürgermeister Egon Höll (SP). "Wir wollten den Menschen die Möglichkeit geben, diese Naturschönheit zu erleben und zu genießen", so Höll.

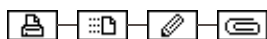
Der Obertrauner Gemeinderat hat sich bereits im September gegen die Kraftwerkspläne ausgesprochen. "Doch die Entscheidung für oder gegen das Projekt fällt in der Steiermark", sagt Bürgermeister Höll. "Uns sind die Hände gebunden. Obwohl es unsere Region ist, die massiv an touristischer Attraktivität verlieren würde!"

Appell an Parteikollegen

Gemeinsam mit seinen Mitstreitern appellierte Höll gestern an den steirischen Landeshauptmann Franz Voves (SP) und Naturschutzlandesrat Manfred Wegscheider (SP), den Kraftwerksbau durch einen negativen Naturschutzbescheid zu verhindern. Die Koppentraun solle stattdessen zu einem "Naturdenkmal" erklärt werden.

Unterstützung erhält Höll vom Landesfischereiverband. "Die Traun stellt ein weltweit bekanntes und traditionsreiches Revier für Fliegenfischer dar", so Oberösterreichs Landesfischermeister Karl Wögerbauer. "Auch wir Fischer sind auf eine intakte Natur angewiesen." (ebra)

OÖNachrichten vom 14.02.2006



FeldP 11:39 | 14.02.2006

[Beitrag melden](#)

Energiepolitische Visionen sind gefragt

Im Winter wird am meisten Energie verbraucht, aber in den 4 Wintermonaten liefern Wasserkraftwerke nur 10-15% ihrer Gesamtjahresleistung, also wenig Einnahmen im Winter! Fehlende Energie wird teuer mit Kohle- und Gaskraftwerken erzeugt, also hohe Kosten im Winter! Im Sommer wird Stromüberschuss produziert und zu Dumpingpreisen exportiert, also wenig Gewinn im Sommer! Wie sollen sich solche Wasserkraftwerksprojekte amortisieren? Durch Förderungsgelder? Wer verdient daran, wir Steuerzahler nicht...

Es gibt Alternativen, Modernisierung von alten Kraftwerken bringt bei geringen Kosten leicht 20% mehr Energie, Biomassekraftwerke bringen wesentlich mehr Arbeitsplätze als Wasserkraftwerke, Solar- und Windenergie sind in der verschwindenden Minderheit... Warum wird das weltgrößte Solarkraftwerk in Bayern und nicht in Österreich gebaut? Energiepolitische Visionen anstatt vieler Kubikmeter an Beton sind gefragt, werte Volksvertreter...

MfG peter @ kajak.at

<http://www.koppentraun.at/petition.php>

[Neues Posting](#) [Posting beantworten](#)

Postings geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Postings werden nicht moderiert. Das heißt, dass alle Beiträge sofort online erscheinen. Sollten Sie einen Beitrag finden, der beleidigend, unrichtig oder auf andere Art bedenklich erscheint, so können Sie diesen mittels

dem Link "Beitrag melden" der Administration des Forums melden, die diesen Beitrag dann gegebenenfalls löscht. Wenn Sie ein Forum zu einem bestimmten Thema vermissen, schreiben Sie doch ein kurzes Mail an forum@nachrichten.at

© Wimmer Medien / ÖÖNachrichten

Alle Rechte vorbehalten.
Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

[zurück](#)